

Komitee der Milizorganisationen Nein zur Volksinitiative „Gegen Kampfjetlärm in Tourismusgebieten“

Communiqué

Gemeinsames Nein zur Volksinitiative „Gegen Kampfjetlärm in Tourismusgebieten“

Zürich, 18. Januar 2008. In der Regel wirken die militärischen Milizorganisationen unabhängig von- und mit Respekt füreinander, da sie je nach Funktion ihrer Mitglieder in der Armee andere Ansätze und Aufträge wahrnehmen. Die Initiative „Gegen Kampfjetlärm in Tourismusgebieten“ mit ihrem nicht allein für die Armee sondern für das ganze Land schädlichen Inhalt bekämpfen neun militärische Milizorganisationen nun gemeinsam. Ihr Komitee hat am Freitag in Zürich seine Argumente vorgelegt. Wie der Präsident der Schweizerischen Offiziersgesellschaft (SOG), Oberst im Generalstab Michele Moor, betonte, begibt sich der Initiant Franz Weber sicherheits- und staatspolitisch auf eine gefährliche Ebene. Er hat ausser Acht gelassen, dass es in diesem Land, zusätzlich zur GSoA, Kreise gibt, die jede Gelegenheit nutzen, die Armee zu schwächen. Für sie kommt diese Initiative einer Steilvorlage gleich. Mit ihnen gemeinsame Sache zu machen, ist nicht nur leichtsinnig, sondern verantwortungslos. Es sei deshalb davon auszugehen, dass eine moderne, glaubwürdige sicherheitspolitische Strategie mit den bürgerlichen Parteien entwickelt werden könne. Weber nehme für den Schutz des eigenen Hotels vor den Lärmimmissionen des Flugplatzes Meiringen die Schwächung der Sicherheit der Schweiz in Kauf. Die Erfüllung des verfassungsmässigen Auftrags der Armee im Allgemeinen und der Luftwaffe im Besonderen ist - wie viele andere staatliche Tätigkeiten - auch für den Einzelnen mit Immissionen und Einschränkungen verbunden. Das öffentliche Sicherheitsinteresse geht dieser individuellen Betroffenheit vor. Souveränität, Neutralität der Schweiz sind nur gewährleistet, wenn auch der Schutz des schweizerischen Luftraums sichergestellt ist. Dieser Schutz ist permanent nötig und im kleinen intensiv genutzten schweizerischen Luftraum mit extrem kurzen Vorwarnzeiten äusserst anspruchsvoll. Er bedingt eine einsatzfähige Luftwaffe, die regelmässig im Einsatzraum selbst trainieren kann.

Nicht nur Touristen sondern alle Bewohnerinnen und Bewohner der Schweiz haben Anspruch auf Lärmschutz, hob Rolf Homberger, Präsident des Schweizerischen Unteroffiziersverbandes (SUOV) hervor. Lärm erzeugen auch Eisenbahn und Autostrassen, die den Touristenregionen ihren Umsatz bringen. Der SUOV setzt auf emotionale Argumente gegen die Initiative, die der Luftwaffe diktieren will, wo sie stationiert sein soll und wo sie üben darf. Mit Standaktionen werden die Sektionen direkt mit der Bevölkerung in Kontakt treten und die Kernkompetenzen der Luftwaffe erklären. Diese erfüllt in der Luft die gleiche Aufgabe wie das Grenzwachtkorps auf dem Boden. So wenig, wie Angehörige der Feuerwehr oder der Polizei ohne Ortskenntnisse im Ernstfall taugten, so wenig nützen entsprechende Piloten. Der Unfall des deutschen Tornados im

Lütschental hat drastisch bewiesen, wie wichtig es ist, alle Details unseres topografisch schwierigen Geländes zu beherrschen.

Alt Nationalrat Jean-Pierre Bonny, Präsident der Pro Militia, warnte vor dem unklaren Begriff „touristisch genutztes Erholungsgebiet“, der unweigerlich zu einer unwürdigen Feilscherei um die Interpretation führen würde. Auch kreidete er den Initianten an, dass sie den eminenten volkswirtschaftlichen Nutzen der Militärflugplätze verharmlosen. Sie gefährden gerade im Berggebiet wichtige Arbeitsplätze. Der Militärflugplatz Meiringen beschäftigt 189 Mitarbeitende und führt in der Region Oberhasli mit Abstand am meisten Lehrstellen, nämlich 24. Jährlich fliessen ca. 25 Millionen Franken in die regionale Wirtschaft, bis ins Jahr 2015 sind bauliche Investitionen in der Höhe von 25 Millionen geplant.

Für die neun Milizorganisationen ist klar, die Initiative ist ernst zu nehmen und die Öffentlichkeit muss auf ihre Gefährlichkeit aufmerksam gemacht werden.

Schweizerische Offiziersgesellschaft
AVIA - Gesellschaft der Offiziere der Luftwaffe
Schweizerischer Unteroffiziersverband
Schweizerischer Feldweibelverband
Schweizerischer Fourierverband
Landeskonzferenz der militärischen Dachverbände
Forum Jugend und Armee
Pro Militia (Vereinigung ehemaliger und eingeteilter Angehöriger der Schweizer Armee)
Arbeitsgemeinschaft für eine wirksame und friedenssichernde Milizarmee
Verein Sicherheitspolitik und Wehrwissenschaft